



Jahresbericht Projekt Saat:gut 2022

Im Projekt Saat:gut züchten wir seit 2009 an neuen Gemüsesorten für den Biolandbau. Besonders im Fokus stehen Blumenkohl und Brokoli, da dort die Verfügbarkeit von geeigneten Sorten für den Biolandbau immer schwieriger wird.

Das kühle und trockene Wetter im Frühjahr erleichterte den Aufbau zusätzlicher Wanderkappen für weitere Blumenkohllinien. Eines der Thermohäuser wurde verlegt auf den Züchtungsstandort Biohof Thees in Mildstedtfeld. In Esperstoffeld stehen seit diesem Jahr 41 Wanderkappen und ein Thermohaus für die Züchtung zur Verfügung.

Bei Brokkoli sind die vier langsameren Linien nach der Restsaatgut-vorweg Methode im Januar ausgesät und im April umgepflanzt worden. Die schnelleren Linien wurden im Feld gesichtet und danach umgepflanzt. Die Pflanzung für die Feldsichtung erfolgte für Brokkoli in der 13. Woche, die Selektion und Auswertung ab der 20. Woche. Für Blumenkohl etwas später.

In der zu der Zeit immer noch kalten Witterung warteten viele Linien auf bessere Bedingungen und reiften dann miteinander ab. Da wir insgesamt etwa 8 Brokkoli und 11 Blumenkohl Linien (je Linie 50 Nachkommenschaften à 20 Pflanzen) auswerten mussten, entstand eine ziemliche Arbeitsspitze Ende Mai und im Juni. Bei den meisten Brokkoli Linien waren Fortschritte in der Gleichmäßigkeit zu sehen.

Bei allen 11 Blumenkohl Linien erwies sich die Januar Aussaat und Pflanzung in die Tunnel als erheblicher Vorteil hinsichtlich der Saatgut Ausbeute. Die zusätzlich positiv selektieren Pflanzen, die aus dem Freiland umgepflanzt wurden, hatten es viel schwerer, überhaupt Saat zu bilden. Die extreme Wärme ab Mitte Juli erleichterte die Selektion auf Kopffestigkeit und Verfärbung der Köpfe in der Freiland Sichtung bei Blumenkohl.

Bei den jüngeren Blumenkohl Züchtungslinien waren sehr vielversprechende Kandidaten zu sehen. Die Amateursorte Schleswiger Sommer (413) blüht leider zweifarbig (gelb und weiß) ab. Da bei der Sortenprüfung aber nur einfarbig abblühende Kandidaten bestehen können, haben wir die Linie 413 in eine weißblühende (414) und eine gelbblühende (417) Züchtungslinie geteilt. Die 414 und die frühe Sorte Schleswiger Traum (211) sind in Dänemark bei Per Andersen gesichtet, selektiert und vermehrt worden. Die Linie 414 war zusätzlich bei Edwin Nuijten auf De Beersche Hoeve in den Niederlanden in der Sichtung. Die Ergebnisse dieser Sichtungen fließen in die weitere Züchtung ein. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Die trockene, warme Witterung im Herbst half beim Nachtrocknen der Saat für die 11 Möhrensorten und -linien, das waren einmal alle Tische voll im Thermohaus, die restliche Fläche war voll mit Pastinakensaat. Als die Saat getrocknet und aufbereitet war, kamen über 1500 Säcke mit Saat von Blumenkohl- und Brokkoli Nachkommenschaften.

Angesichts der engen Personalverfassung von nur 2 Vollzeit AK im Projekt, investierten wir in eine Labordreschmaschine von Haldrup und konnten so die Saat bis Mitte November fertig dreschen. Derzeit wird sie weiter gereinigt und die Ergebnisse aus den Sichtungen werden ausgewertet, um die Planung für das kommende Jahr 2023 machen zu können.



Blühender Brokkoli aus der Restsaatgut-vorweg Methode in voller Blüte mit Besuch vom Boss-hammersch Hof



Besuch von der Gerd-Godt-Grell Stiftung



Besuch bei Per in Dänemark, Vermehrung Blumenkohl 211



Angela an der neuen Haldrup Dreschmaschine



Verbandsvorstände gratulieren zur Gründung des DV-oekopz i.D.



Besichtigung der Sortenprüfung im GEVES



Weitere Informationen zu uns oder dazu, wie Sie Mitglied im Verein werden können, erfahren Sie auf unserer Webseite: www.saat-gut.org

Natürlich freuen wir uns auch über Spenden auf unser Spendenkonto:

Bankverbindung | Kontoinhaber: saat:gut e.V. | BIC: GENODEM1GLS | IBAN: DE77 43060967 2025 9263 00

Saat:gut e.V.

Ende Juni konnten wir deutschen Bio-Pflanzenzüchterinnen und -züchter während der Ökofeldtage auf dem Gladbacher Hof in Vilmar, Hessen, den Dachverband Ökologische Pflanzenzüchtung in Deutschland e.V. gründen. Voraussetzung für eine ordentliche Mitgliedschaft ist, dass alle Züchtungsaktivitäten zu 100 % ökologisch sind. Fördermitglied kann werden, wer unsere Bemühungen unterstützen möchte. Information unter www.dv-oekopz.org.

Seit der Gründung des Dachverbands, hat die politische Arbeit ziemlich an Fahrt aufgenommen. Unsere Arbeit dreht sich um die Finanzierung für ökologische Pflanzenzüchtung, unsere Definition für ökologische Pflanzenzüchtung (einzusehen unter www.oekopz.org) in den Förderrichtlinien und möglichst auch in Gesetzesform einzubringen und um die Themen aus der Umsetzung der EU-Öko Verordnung (Ökologisches Heterogenes Material und geeignete Zulassungsverfahren für Öko-Sorten).

Sortenanmeldung

Für einige unserer Amateursorten haben wir dieses Jahr die Zulassung mit Prüfung für die Sortenliste beantragt. Rote Bete „Gesche“ und „Angela“ sind dabei ganz erfolgreich, die ganz neue Möhre „Junara“, eine frühe Waschmöhre für Ganzjahresanbau, besonders glatt und gleichmäßig, ist ebenfalls erfolgreich. Bei Brokkoli sind wir – trotz positiver Erfahrungen in den vorhergehenden Praxisversuchen – noch nicht so erfolgreich. Das Sortenamt baut sehr anders an, als in der Praxis üblich (z.B. größerer Abstand in der Reihe, intensivere Düngung, andere Aussattermine) und das zeigt sich natürlich in den Pflanzen. Im nächsten Jahr werden wir mehrere Brokkoli und Blumenkohl Linien zu Homogenitätstests ins GEVES geben (franz. Sortenamt). Es ist verabredet, dass wir anhand dieser Tests auch die Diskussion für die Sortenzulassung im Rahmen des 7-jährigen Experiments zur Umsetzung der EU-Öko Verordnung weiterführen.

Neue Gentechnik

Die Kommission will im Frühjahr einen Vorschlag für die Neu-Regulierung von Gentechnik in Europa vorlegen. Leider haben diejenigen, die Gentechnik anwenden und ins Feld bringen wollen bisher sehr erfolgreich für eine Deregulierung lobbyiert. Bitte setzt Euch dafür ein, dass die Wahlfreiheit in Europa – auch ohne Gentechnik leben und arbeiten zu können – erhalten bleibt! Es ist jetzt höchste Eisenbahn! Information unter www.testbiotech.de, www.gentechnikfreie-saat.de (Broschüre „Schöne neue Gentechnik?!“ als Download)

Wir bedanken uns bei Euch und Ihnen für die treue Unterstützung unserer Arbeit. Wir sind sehr froh, dass diese wichtige Zukunftsaufgabe – geeignete Sorten und Saatgut für den Biolandbau zur Verfügung zu stellen – von so vielen Menschen getragen wird. Ohne Sie und Euch wäre unsere Arbeit einfach nicht möglich. Von Herzen Danke!

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr 2023 grüßen Sie und Euch
Barbara Maria Rudolf, Heinz-Peter Christiansen, Andrea Callsen-Bracker, Ute Rettmann

Saat:gut e.V.

Förderverein zur Entwicklung und Durchführung ökologischer Pflanzenzüchtung

c/o Barbara Maria Rudolf
Kamper Weg 6
24887 Esperstoffeld

Telefon: +49 (0)152 / 22782484
E-Mail: info@saat-gut.org
Internet: www.saat-gut.org

Vereinsregister-Nr.: VR 2487 FL
Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

